

Das Lesewunder einer begnadeten Autorin

Die 17-jährige Katie fühlt sich von aller Welt alleingelassen. Ihre beste Freundin will nichts mehr mit ihr zu tun haben, seit Katie sie aus heiterem Himmel geküsst hat. Der Vater genießt das Familienglück mit seiner neuen Frau und Katies Halbgeschwistern. Und Katies Mutter zeigt keinerlei Interesse für die Sorgen ihrer Tochter. Stattdessen setzt sie Katie unter enormen Lerndruck. Selbst in den Ferien geht das Mädchen zur Schule und absolviert einen Test nach dem anderen. Da platzt ein Anruf in Katies Leben: Für die nächste Zeit wird ihre Großmutter Mary bei ihnen wohnen. Und die alte Dame ist eine Naturgewalt. Sie wirbelt alles durcheinander. Schon bald ist nichts mehr wie zuvor. Marys Anwesenheit verändert einfach alles - und das nicht unbedingt zum Schlechteren hin.

Endlich hat Katie eine Vertraute. Und sie hat endlich jemanden, die ihr mehr erzählen kann über das schwierige Verhältnis zwischen ihrer Mutter Caroline und Mary. Als Mary mit ihr schwanger wurde, war sie gerade einmal 17 Jahre jung. In ihrer Verzweiflung gab Mary ihr Kind der Schwester, die Caroline als eigene Tochter großzog. Lange Zeit später tauchte dann Mary plötzlich bei Caroline und ihren "Eltern" auf und zerstörte damit Carolines vermeintlich heile Welt. Die Wahrheit sieht allerdings anders aus, als man auf den ersten Blick meinen könnte. Um dieser auf die Spur zu kommen, muss Katie mehr erfahren aus Marys und auch aus Carolines Vergangenheit. Das ist nicht so leicht, weil Mary an Alzheimer leidet und immer öfter Aussetzer in ihrer Erinnerung hat...

Jenny Downham schreibt die schönsten Geschichten der Welt - und außerdem die herzerreißendsten. Kaum die ersten Seiten gelesen, heult man Rotz und Wasser. Auch während der Lektüre von "Die Ungehörigkeit des Glücks" bleibt garantiert kein Auge trocken. Nach der letzten Seite hat man ganze Sturzbäche von Tränen geweint. Und trotzdem fühlt man sich einfach nur glücklich ob solch eines betörenden Leseerlebnisses. Denn zwischen zwei Buchdeckeln findet man so viele Emotionen wie sonst nur noch bei einem Nicholas Sparks oder John Green. Die Britin schafft mit ihren Worten ganz großes Gefühlskino. Was man hier in die Hand bekommt, ist Unterhaltung zum Niederknien gut. Ihre Bücher sind ein einziger Leserausch, von dem man sich wünscht, er möge niemals enden. Seufz!

Ein Juwel der Literatur - ein Roman wie "Die Ungehörigkeit des Glücks" ist ein Geschenk an den Leser. Nicht zuletzt, weil Autorin Jenny Downham wahre Lesewunder vollbringen zu können scheint. Über mehr als einen Tag lang erfährt man Lesegenuss pur. Ab dem ersten Satz ist einem ganz schwindelig von all den Emotionen. Man kann einfach nicht anders, als sich in dieses Lesevergnügen Hals über Kopf zu verlieben, und das immer wieder aufs Neue, sobald man dieses Familiendrama zu lesen beginnt.

Susann Fleischer 22.02.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info